

# Ambulante Tele-~~Pathie~~ Reha(bilitation)

Wer bei der Buchstabenkombination „Tele“ dazu neigt im Geiste die Begriffe „Telefon“, „Television“ oder „Telepathie“ zu bilden, ist wohl noch nicht in die Welt der Telemedizin und hier insbesondere in das Feld der ambulanten Tele-Reha eingetaucht.



Seit Mitte 2014 bietet die Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach der VAEB in einer ersten Testphase ambulante Tele-Reha an. Aber was versteckt sich hinter diesem Begriff, wer wird von was rehabilitiert und was daran ist „Tele“? Antworten auf viele interessante Fragen rund um die Welt der ambulanten Tele-Reha liefert uns Oliver Zörner, Gesundheitsmanager der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach und Leiter des Projekts „ambulante Tele-Reha“ in der VAEB.

## Oliver, was versteht man nun eigentlich unter ambulanter Tele-Reha?

Bei ambulanter Tele-Reha handelt es sich um ein softwareunterstütztes System, welches uns ermöglicht den Patienten auch zu Hause, also über räumliche Entfernungen hinweg, rehabilitative Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. In unserem konkreten Fall ist es so, dass Versicherte nach einem Aufenthalt in der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach sechs Wochen mittels ambulanter Tele-Reha nachbetreut werden. Die betreuende Physiotherapeutin in der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach verordnet dem

Patienten physiotherapeutische Übungen, welche dieser zu Hause am Gerät abspielen kann. Der Patient führt diese Übungen beispielsweise in seinem Wohnzimmer durch und wird dabei von einer Webcam gefilmt. Die Videos werden über das Tele-Rehagerät an die Physiotherapeutin in unserem Haus übermittelt. Die Therapeutin kann Rückmeldungen zur Übungsdurchführung geben oder auch neue Übungen verordnen. So besteht die Möglichkeit über den Aufenthalt in der Gesundheitseinrichtung hinaus mit der betreuenden Physiotherapeutin in Kontakt zu bleiben und weiter beraten zu werden.

## Welche Versicherten kommen für die ambulante Tele-Reha in Frage?

Das sind prinzipiell Versicherte, welche in unserem Haus einen drei-wöchigen Physio-Aktiv-Aufenthalt, also eine leichte Form der Rehabilitation, erhalten. Unsere Gesundheitseinrichtung ist auf Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates spezialisiert. Physio-Aktiv-Patienten sind somit beispielsweise Patientinnen nach gelenkersetzenden Operationen. Natürlich muss der auf dem Gerät verfügbare Übungskatalog für die jeweiligen Bedürfnisse des Patienten passend sein. In der aktuellen Ausführung eignen sich die auf dem Gerät zur Verfügung stehenden Übungen vor allem für Patienten mit Indikationen der

### Name

Heike Füreder

### Sternzeichen

Krebs

### Lebensmotto

Im Leben geht es nicht darum zu warten, dass das Unwetter vorbeizieht, sondern zu lernen im Regen zu tanzen. (Zig Ziglar)



Quelle: Evocare Telemedizin, 2015

unteren Extremität und der Wirbelsäule. Um für die ambulante Tele-Reha in Frage zu kommen, muss auch eine gewisse Compliance vorhanden sein – der Patient oder die Patientin muss bereit sein mit dem Gerät zu Hause zu trainieren. Man braucht aber keine umfassenden PC-Kenntnisse, da das System sehr benutzerfreundlich und einfach zu verstehen ist.

#### Wie kann man sich den Ablauf in der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach bzw. darüber hinaus vorstellen?

Die Versicherten kommen drei Wochen zu uns in die Gesundheitseinrichtung und erhalten hier ganz normal Physiotherapie und andere Therapiearten. Von der betreuenden Physiotherapeutin wird entschieden, ob die ambulante Tele-Reha grundsätzlich für die Versicherten geeignet ist, zum Beispiel aufgrund des vorliegenden Krankheitsbilds oder aufgrund des Bedarfs an physiotherapeutischer Nachbetreuung. Falls jemand grundsätzlich geeignet ist, wird er zur Teilnahme eingeladen. PatientInnen, die dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen würden, erhalten noch während ihres Aufenthalts bei uns

im Haus eine Einschulung auf das Gerät sowie eine Aufklärung über Datenschutz. Circa ein bis zwei Tage nach der Abreise liefert die Firma „Evocare“ dem Patienten das Tele-Rehagerät nach Hause. Dann folgt die sechs-wöchige ambulante Tele-Reha, also die Nachbetreuung des Versicherten durch die Physiotherapeutin mittels Tele-Rehagerät. Nach den sechs Wochen wird das Gerät wieder abgeholt.

#### Entsteht für die Versicherten durch die Teilnahme irgendein Aufwand?

In der derzeitigen Ausführung wird das Gerät den Versicherten völlig kostenlos zur Verfügung gestellt. Es fällt auch kein Selbstbehalt an. Zudem wird die An- und Ablieferung des Geräts automatisch organisiert. Nach Anlieferung des Geräts muss dieses aufgestellt werden. Das umfasst jedoch lediglich das Anstecken von Kamera, Tastatur und Maus und ist ganz einfach. Und natürlich sollte dann mit dem Gerät trainiert werden. Wir empfehlen ein Training von drei bis vier Mal pro Woche im Umfang von jeweils circa 20 bis 30 Minuten.



**DI (FH) Oliver Zörner, MSc**

Gesundheitsmanager der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach (VAEB)

**Welche Technologie wird dabei für die Betreuung der Versicherten verwendet?**

Es wird das Gerät „Evolino“ der Firma „Evocare“ verwendet. Hierbei handelt es sich um ein geschlossenes System - das heißt die übertragenen Daten sind von außen nicht zugänglich und die hohen Anforderungen an den Datenschutz sind erfüllt. Den „Evolino“ kann man sich wie einen kleinen PC vorstellen, bei dem am Bildschirm alles Notwendige integriert ist. Die individuellen physiotherapeutischen Einheiten sind via Check-In-Karte des jeweiligen Patienten am Gerät abrufbar. Durch Anklicken der jeweiligen Übung kann der Patient eine schriftliche, Audio- oder Videoerklärung für die Übung aufrufen. Zusätzlich ist ein individueller Trainingstipp der betreuenden Physiotherapeutin sichtbar. Die Datenübertragung erfolgt über das jeweils in einer Region am besten funktionierende Mobilfunknetz.

**Und wie kann man sich die Kommunikation zwischen Physiotherapeutin und Versicherten während der ambulanten Tele-Reha vorstellen?**

Physiotherapeutin und Versicherte sind via Mailsystem in Kontakt. Der Patient kann zum Beispiel Nachrichten an die Physiotherapeutin schreiben, wenn er Nachfragen hat. Die Physiotherapeutin gibt dem Patienten ebenfalls mittels schriftlicher Nachricht Feedback zur Übungsdurchführung. Sind größere Anpassungen notwendig greift die Physiotherapeutin zum Telefon.

**Was sind eure bisherigen Erfahrungen mit der ambulanten Tele-Reha?**

Die ambulante Tele-Reha wird im Allgemeinen als sehr gutes System wahrgenommen, auch die Mehrheit der Versicherten macht gut mit. Technische Probleme, beispielsweise Verbindungsprobleme, treten eher selten auf. Um das System für eine größere Gruppe an Versicherten zu öffnen, könnte die Erweiterung des Übungskatalogs am Gerät angedacht werden. Das IfGP begleitet den Implementierungsprozess der ambulanten Tele-Reha wissenschaftlich. Sobald ausreichend Versicherte mit dem System betreut wurden, wissen wir hoffentlich auch mehr über mögliche Wirkungen dieser Form der Nachbetreuung auf Ebene der Versicherten.

**Nun zur letzten Frage, wo siehst du persönlich die Chancen der ambulanten Tele-Reha?**

Für mich ist die ambulante Tele-Reha eine gute Möglichkeit Versorgungslücken zu schließen. Wenn Versicherte nach dem Aufenthalt in unserem Haus lange Wartezeiten auf eine weiterführende physiotherapeutische Betreuung haben, können sie mittels ambulanter Tele-Reha diese Zeit mit professioneller Begleitung überbrücken. Das System ist somit eine super Ergänzung des bestehenden Therapieangebots, aber keinesfalls Ersatz für Physiotherapie. In meiner Vorstellung könnte das System bereits nach einem Krankenhausaufenthalt genutzt werden, um die Zeit bis zu einem Physio-Aktiv-Aufenthalt in unserem Haus zu überbrücken – aber das ist Zukunftsmusik.

**Oliver, vielen Dank für den Einblick in die Welt der ambulanten Tele-Reha!**